

Proklamation. Volksgenossen!

Um nach jahrelanger Vernichtung aufzubauen, hat das Volk die Macht der Zivil- und Militärbehörden gestürzt und die Regierung selbst in die Hand genommen. Die Bayerische Republik wird hierdurch proklamiert. Die oberste Behörde ist der von der Bevölkerung gewählte Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat, der provisorisch eingesetzt ist, bis eine endgültige Volksvertretung geschaffen werden wird. Er hat gesetzgeberische Gewalt.

Die ganze Garnison hat sich der Republikanischen Regierung zur Verfügung gestellt. Generalkommando und Polizeidirektion stehen unter unserem Befehl. Die Dynastie Wittelsbach ist abgesetzt.

Hoch die Republik!

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Kurt Eisner.

Abbildung links: Flugblatt mit der Proklamation der Bayerischen Republik durch den provisorischen Arbeiter- und Soldatenrat vom 8. November 1918, gezeichnet von Kurt Eisner © Münchner Stadtmuseum

Abbildung Titelseite: Gruppe von „Spartakisten“ in Dorfen am 30.4.1919, Quelle: Schmöger, Joe A.: Dorfen in alten Ansichten, Zaltbommel 1996, Foto Nr. 47



**1918/1919
Revolution in Bayern!
Und in Dorfen?**

**Mi. 14.11.18 · 19:30 Uhr
Jakobmayer-Saal, Dorfen**

100 Jahre Revolution in Bayern

Vor 100 Jahren wurde in Bayern die Monarchie gestürzt und der Freistaat ausgerufen. Wie kam es zur Revolution am 7. November 1918 und wer war daran beteiligt?

Welche Folgen hatte sie und was veränderte sich für die Frauen? Was geschah in Dorfen und welche Rolle spielte damals Georg Escherich aus Isen?

Darüber informieren in vier Vorträgen Andreas Salomon, Eva Maria Volland, Günter Baumgartner und Schorsch Wiesmaier. Christian Theis liest aus dem Tagebuch des Arztes Rudolf Schollenbruch „Auf der Flucht“ (durch den Landkreis Erding) und das Gitarrenduo Isen spielt und singt Lieder und Texte zur Zeit. Moderation: Stefan Brandhuber.

Einlass 19 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Eine Veranstaltung der Geschichtswerkstatt Dorfen in der GEW und der AG International Dorfen

Andreas Salomon ist Mitbegründer der Geschichtswerkstatt Kolbermoor und hat zahlreiche Arbeiten zur Lokalgeschichte der Region Rosenheim veröffentlicht.

Eva Maria Volland beschäftigt sich seit Jahren mit Münchner Frauengeschichte. Sie hat für den DGB eine „Frauen-Stadt-rundfahrt“ entwickelt und dazu eine Broschüre „Frauenleben und Frauenbewegung in München“ verfasst.

Günter Baumgartner aus Grafing ist Lokalhistoriker und Autor von „Die bayerische Revolution 1918/19 in Stadt und Land“.

Schorsch Wiesmaier ist Mitbegründer der Geschichtswerkstatt Dorfen und recherchiert seit Jahren zur Geschichte Dorfens und des Landkreises.

Das **Gitarrenduo Isen** bilden Leonhard Michael Seidl und Wolfgang Paul. Leonhard Michael Seidl ist Autor zahlreicher Theaterstücke und Romane und hat zu den Texten „Das Hungerlied“, „Wer zettelt denn immer die Kriege an“, „Der Graben“ sowie „Der Gefangene“ die Melodien geschrieben.

Programm

Einführung

Stefan Brandhuber

“Der Revoluzzer“

Erich Mühsam / Gitarrenduo Isen

DIE REVOLUTION VON 1918 IN BAYERN

Andreas Salomon

“Das Hungerlied“

Georg Werth / Gitarrenduo Isen

WAS BEDEUTETE DIE REVOLUTION FÜR FRAUEN?

Eva Maria Volland und Adelheid Schmidt-Thomé

“Wer zettelt denn immer die Kriege an?“

Johannes Leschinsky / Gitarrenduo Isen

“Der Graben“

Kurt Tucholsky / Gitarrenduo Isen

WAS EREIGNETE SICH DAMALS IN DORFEN?

Günter Baumgartner

“Der Gefangene“

Erich Mühsam / Gitarrenduo Isen

AUS DEM TAGEBUCH EINES REVOLUTIONÄRS

Christian Theis

GEORG ESCHERICH UND DIE EINWOHNERWEHREN

Schorsch Wiesmaier

“Legende vom toten Soldaten“

Bert Brecht / Gitarrenduo Isen

- PAUSE -

- ENDE -